

ANFRAGE von Wilma Willi (Grüne, Stadel), Barbara Franzen (FDP, Niederweningen) und Nadia Koch (GLP, Rümlang)

Betreffend Pädagogische Hochschule Zürich: Ist die 3-Standort-Strategie wirklich nötig und sinnvoll?

Die Pädagogische Hochschule Zürich PHZH hat 2024 Räumlichkeiten im Leutschentower in Oerlikon bezogen. Dort wurden u.a. Büroflächen für rund 100 Mitarbeitende sowie Raum für ein Collaborative Learning Lab geschaffen. Damit verfügt die PHZH über drei Standorte (Europaallee, Halbinsel Au, Leutschentower). Der 2012 bezogene Campus an der Europaallee wurde mit der Vereinigung von Ausbildung, Weiterbildung und Forschung unter einem Dach begründet. Es kann nicht beurteilt werden, wie nötig der Bezug des dritten Standorts ist. Unklar ist auch, auf welcher Basis der Regierungsrat sich für den weiteren Standort ausgesprochen hat. Sind beim Bedarfsnachweis das Ausmass der Vermietung der Campus-Räumlichkeiten an Dritte Trends wie vermehrtes Online- und Combined Learning und Homeoffice, semesterweise Reservationen von Räumen, die nicht das ganze Semester benutzt werden, und das eingeführte Desksharing-Konzept für alle Mitarbeitenden gebührend berücksichtigt worden? Auch die Kostenfolgen dieser Vergrösserung der PHZH sind nicht bekannt.

Die Bedarfsfrage stellt sich auch angesichts folgender Zahlen: 2023 verfügte die PHZH über 633 Vollzeitstellen, 2028 sollen es 667 Vollzeitstellen sein. 2023 verfügte sie über 3820 Studierende, 2024 sind es 3808 Auszubildende. 2028 sollen es 4474 Studierende sein. Zudem rechnet das Bundesamt für Statistik neuerdings für die obligatorische Schule mit weniger stark steigenden Schülerzahlen.

Wir bitten den Regierungsrat deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was haben der Fachhochschulrat und die PHZH in den vergangenen Jahren konkret unternommen, um die Nutzung der Räumlichkeiten am Campus an der Lagerstrasse bzw. Europaallee (Einmiete bei der HWZ) zu optimieren? Bitte um detaillierte Auflistung der getroffenen Massnahmen.
2. Auf Basis welcher Datengrundlage hat sich der Regierungsrat für den Bedarf an einem dritten Standort ausgesprochen? Wie wurden dabei das Desksharing-Konzept, Homeoffice, die Vermietung von Räumlichkeiten an Dritte sowie das Online-/Combined-Learning und die semesterweise Reservation von Räumen für Module, die dann teilweise gar nicht benötigt werden, berücksichtigt? Bitte den genauen Bedarfsnachweis unter Berücksichtigung der erwähnten Einflussfaktoren offenlegen.
3. Wie lange dauert der Leutschentower-Mietvertrag? Sind darin eine vorzeitige Ausstiegsklausel und/oder eine Option auf Verlängerung vorgesehen?
4. Wie hoch fällt die Miete pro Jahr für die Räumlichkeiten im Leutschentower aus?
5. Falls die Mehrkosten für die Leutschentower-Miete über das ordentliche Globalbudget der PHZH beglichen werden, wo und wie spart die PHZH diese zusätzlichen Ausgaben ein? In welchem Umfang bzw. wie sind davon Personal- und/oder Sachkosten betroffen?
6. Falls die zusätzlichen Mietkosten im Leutschentower zu keinen Einsparungen führen, worin liegt dann der 2%-Spar-Auftrag, den die PHZH aktuell durchführt, begründet? Wie wird dieser Sparauftrag konkret umgesetzt und mit welchen Folgen?
7. Falls es Mitarbeitende gibt, die zwischen den verschiedenen Standorten der PHZH hin- und herpendeln, werden diese für die Wegzeiten entschädigt?

8. Welche Vor- und Nachteile sieht der Fachhochschulrat in der 3-Standort-Strategie?
9. Unternimmt der Fachhochschulrat konkret etwas, um mittel- bis langfristig wieder zu einer 2-Standort-Strategie zurückzukehren? Falls ja, was genau?

Wilma Willi
Barbara Franzen
Nadia Koch